Herbst 2019

alemannen magazin

Das Kundenmagazin der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

Das Sponsoring der Stadtwerke

Obstparadies Geng

ab Seite 08

Das Energie 1x1

So setzt sich Ihr Strompreis zusammen

Seite 5



MITMACHEN & GEWINNEN

Preisrätsel auf Seite 16

Wir informieren Sie über alle wichtigen Themen rund um Ihre Stadtwerke:
www.alemannenenergie.de

stadtwerke müllheimstaufen



Liebe Kundinnen und Kunden, liebe Bürgerinnen und Bürger,

pünktlich zu unserem zehnjährigen Jubiläum, das wir in diesem Jahr feiern dürfen, erhalten Sie heute die erste Ausgabe des neuen Kundenmagazins der Stadtwerke MüllheimStaufen.

Das Kundenmagazin ist neben der direkten Kommunikation in unseren Kundenbüros, über unseren Außendienst oder bei Veranstaltungen, über unsere Website und die sozialen Netzwerke und die Informationen, die wir Ihnen klassisch auf dem Postwege zukommen lassen, ein weiterer Weg, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Denn wir wollen dazu anregen, über die uns alle betreffenden Themen des Klimaschutzes, der lokalen Energiewende, der nachhaltigen Versorgung mit Energie und Trinkwasser und einer ganzheitlich kommunalen Entwicklung nachzudenken, sich auszutauschen und aktiv zu werden.

Das Magazin soll dazu wichtige Impulse, Empfehlungen und Tipps rund um die Themen Energie und Dienstleistungen geben. Es soll aber keineswegs eine Einbahnstraße sein – wir würden uns daher freuen, wenn wir von Ihnen hören würden: als Ideengeber, als Klimaschützer und selbstverständlich auch als Kundin bzw. Kunde der Stadtwerke. Denn die Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende brauchen auch Ihre tatkräftige Mithilfe!

Zweimal im Jahr – im Frühling und im Herbst – werden Sie Ihr Kundenmagazin der Stadtwerke künftig im Briefkasten finden. Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

Jochen Fischer
Geschäftsführer der Stadtwerke MüllheimStaufen









INHALT

04 **AUF EINEN KAFFEE MIT …**
Özcan Ulusoy

05 **ENERGIEWISSEN**
Das Energie 1x1

06 **ALLTAGSCHECK**
Restlos glücklich

08 **PORTRÄT**
Johannes Geng vom Obstparadies Staufen

10 **ENERGIESPAREN**
Dämmen mit kleinem Budget

11 **RATGEBER**
Einstellungssache

12 **GUT VERSORGT**
Wegweiser zum Wunschtarif

14 **IM FOKUS**
Nasse Fakten über Trinkwasser

15 **REZEPT**

16 **RÄTSELN UND GEWINNEN**

16
Rätseln und Gewinnen

Sport verbindet



Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH und Intersport HAAF kooperieren unter dem Motto „Weil Sport verbindet“ bei Elektromobilität, Sponsoring und Vereinsförderung.
Die Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH und das Schuh + Sporthaus HAAF haben gemeinsam Trinkflaschen produzieren lassen. Kunden erhalten diese kostenlos beim Einkauf in den HAAF-Filialen in Staufen, Müllheim und Breisach. Neu- und Bestandskunden der Stadtwerke profitieren ebenfalls von dieser Aktion.

Systemtrenner für Feuerwehr Staufen

Am 10. Juli fand die offizielle Übergabe der ersten beiden Systemtrenner für die Feuerwehr Staufen durch die Stadtwerke statt.

Die Systemtrenner sind für die örtlichen Feuerwehren mittlerweile Pflicht. Das Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Daher sind die Feuerwehren angehalten, durch den Einsatz von Systemtrennern das Trinkwasser vor Einflüssen aus einem Löscheinsatz zu schützen. Bei Feuerwehreinsätzen wird über Hydranten auf das Trinkwassernetz zugegriffen. Durch Rücksaugen, Rückfließen oder Rückdrücken über die eingesetzten Pumpen können Löschwasser und Schaumzusatz in das Netz gelangen und dadurch eine Gesundheitsgefährdung für die Bevölkerung auslösen. Durch die Systemtrenner, die an Standrohre oder Hydranten zur Entnahme von Löschwasser aus dem Rohrnetz angeschlossen werden, wird das technisch verhindert. Außerdem gelangen keine Druckstöße ins Netz, wodurch auch die Gefahr von Rohrbrüchen unterbunden wird.



91 %

der Erdgasnutzer

würden für ihr Eigenheim wieder eine Erdgasheizung oder Erdgas mit Solarthermie wählen.



Wir feiern – Sie profitieren: jetzt sich über den limitierten Jubiläumstarif beraten lassen

Stadtwerke feiern 10 Jahre!

Jubiläumsfeier mit Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitern

Zum zehnjährigen Jubiläum der Stadtwerke MüllheimStaufen kamen am 24. Juli rund 100 geladene Gäste in die Räume der Winzergenossenschaft Britzingen (WG), um die positive Entwicklung des jungen Unternehmens feierlich zu begehen und gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

PROMINENTER GAST

Nach der Begrüßung durch den Geschäftsführer der WG, Herrn Achim Frey, folgten die Ansprachen von Astrid Siemes-Knoblich, Bürgermeisterin von Müllheim und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke, Bürgermeister Michael Benitz, stellvertretender AR-Vorsitzender und Stadtoberhaupt von Staufen, BEGS-Aufsichtsratsvorsitzender Herbert Stiefvater sowie dem Geschäftsführer der Stadtwerke, Jochen Fischer. Als prominenten Gast luden die Stadtwerke den Institutsleiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme (ISE) in Freiburg, Professor Dr. Hans-Martin Henning, ein. Er stellte die Entwicklung der Stadtwerke in den Kontext der globalen Klimakrise und der Energiewende und zog die Gäste durch seinen spannenden Impulsvortrag in seinen Bann. Anschließend wurde es im Innenhof der Winzergenossenschaft heiß, denn die Stadtwerke luden bei knapp 40 Grad Celsius zu einem Buffet und kühlen Getränken ein. Die Hitze hinderte die Gäste jedoch nicht daran, intensiv zu diskutieren und das Jubiläum gebührend zu feiern.

IMPRESSUM

Herausgeber: alemannenmagazin, Kundenmagazin der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH, Sitz der Gesellschaft: Marktstraße 1-3, 79379 Müllheim (Baden) ***Anschriften:*** Geschäftsstelle Müllheim, Marktstraße 1-3, 79379 Müllheim, ***Telefon:*** 07631 / 936 08 – 0; Geschäftsstelle Staufen, Am Schießrain 1a, 79219 Staufen ***Telefon:*** 07631 / 933 224 – 0, ***verantwortlich:*** Jochen Fischer (Geschäftsführer), ***Redaktion:*** Melanie Wilhelm
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart, ***Redaktion:*** Susanne Wagner, redaktion.stuttgart@trurnit.de, ***Telefon:*** 0711/2535 90-0, www.trurnit.de
Gestaltung: trurnit GmbH I trurnit publishers, Verena Heisig
Druck: hofmann infocom, Nürnberg
Fotos: Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH, Johannes Geng (Titel, S.2, S. 8/9), rcfotostock - stock.adobe.com (S.14)

Auf einen Kaffee mit ...



ÖZCAN ULUSOY, geprüfter Netzmeister Wasser / Gas der Stadtwerke und seit 10 Jahren im Unternehmen

Zur Arbeit allgemein:

Was sind Ihre Aufgaben im Unternehmen? Welche Arbeiten gehören zu Ihrem Aufgabengebiet?

Ich bin zuständiger Wassermeister für die Wasserversorgung der Stadt Müllheim, Ortsteile Müllheim sowie der Gemeinde Auggen und deren Ortsteile. Als Wassermeister verantworte ich mit meinem Team die Bereiche Wassergewinnung, Wasseraufbereitung und Wasserspeicherung. Der wichtigste Bestandteil meiner Arbeit ist die Überprüfung und Gewährleistung einer gleichbleibend hohen Qualität des Trinkwassers nach der Trinkwasserverordnung und für die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser in ausreichender Menge. Als Wassermeister arbeite ich eng mit unseren Kunden, den Zweckverbänden, der Unteren Wasserbehörde, dem Gesundheitsamt, den Gemeinden und den Feuerwehren zusammen.

Welche Arbeiten davon machen Sie am liebsten?

Ich fühle mich in allen Bereichen wohl und es macht mir große Freude in einem Wasserversorgungsunternehmen wie den Stadtwerken zu arbeiten.

Was gefällt Ihnen am Unternehmen am besten?

Die kollegiale Zusammenarbeit untereinander und das Wachstum in den vergangenen zehn Jahren von einer reinen Wasserversorgung hin zu einem regionalen Infrastruktur-Dienstleister für die Medien Strom, Erdgas, Wärme, Wasser und E-Mobilität.

Was finden Sie müsste sich ändern? Wo sehen Sie Verbesserungspotential?

Ich wünsche mir, dass in unserem Versorgungsgebiet die Kunden uns als regionale Stadtwerke noch mehr wahrnehmen und wir gemeinsam wachsen.

Zur Person:

Meer oder Berge
Sommer oder Winter
Fleisch oder Fisch
E-Bike oder E-Auto

Was ist Ihnen im Leben am wichtigsten?

Die Gesundheit für meine Familie und mich.

Auf was könnten Sie nie verzichten?

Auf einen harmonischen Tagesverlauf.

Letzte Frage: Welche Kollegin oder welcher Kollege soll sich als Nächstes den Fragen stellen?

Andreas Kern, Leiter Shared Service, B2C und Qualitätsmanagement.

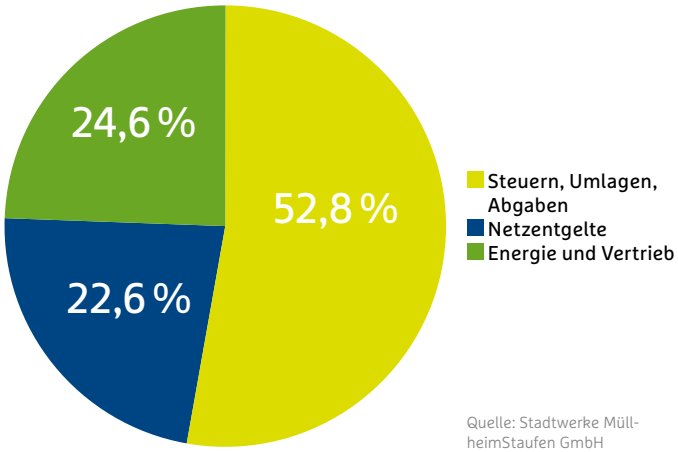
Das Energie 1x1:

Wie setzt sich Ihr Strompreis zusammen?

Über die Hälfte des Strompreises sind durch **STEUERN, UMLAGEN UND ABGABEN** bestimmt. Im Folgenden zeigen wir Ihnen auf, welche Steuern, Umlagen und Abgaben Ihren Strompreis beeinflussen.

Rund ein Viertel des Strompreises machen die Netzentgelte aus. In der Energiewirtschaft sind der Netzbetrieb und der Energievertrieb voneinander getrennt. Der Netzbetreiber erhält hier einen Teil des Preises um den Netzbetrieb, die Instandhaltung und den Netzausbau zu gewährleisten.
Bei den Abgaben handelt es sich um den Überbegriff für alle Steuern, Gebühren und Beiträge. Steuern sind öffentliche Abgaben, für die der Staat keine direkte Gegenleistung erbringt, sondern in den allgemeinen Haushalt einfließen. Umlagen sind ein Kostenausgleichsverfahren für definierte Zwecke.

Strompreiszusammensetzung
Jahresverbrauch 2.500 kWh



Quelle: Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH

ZUSAMMENSETZUNG STROMPREIS

Steuern beinhalten:
Umsatzsteuer

Stromsteuer, auch Ökosteuer genannt

Erneuerbare-Energie-Gesetz (EEG)-Umlagen
Das deutsche Gesetz für den Ausbau erneuerbarer Energien regelt die bevorzugte Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Quellen ins Stromnetz und garantiert deren Erzeugern feste Einspeisevergütungen.

Umlage für abschaltbare Lasten:
Die Verordnung zu abschaltbaren Lasten (AbLaV) ist eine deutsche Verordnung über kurzfristige Stromunterbrechungen bei Industriebetrieben.
Der Lastabwurf erfolgt freiwillig gegen Zahlung einer Vergütung für die Bereitstellung der Lasten (Leistungspreis) und der tatsächlichen Abschaltung (Arbeitspreis). Es soll die Versorgungssicherheit durch die Regelzonenbetreiber bei der Erhaltung der Netzstabilität erhöhen. Die Kosten werden auf den Strompreis umgelegt, den die Verbraucher bezahlen.

Umlagen Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz:
Das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz regelt in Deutschland seit 2002 die Einspeisung und Vergütung des Stroms aus Anlagen zur Kraft-Wärme-Kopplung.

Offshore-Haftungsumlage:
Die Umlage gleicht Einnahmeausfälle durch Netzunterbrechungen ab 10 Tagen oder einen verspäteten Anschluss an das Stromnetz für Offshore-Windpark-Betreiber aus.

§ 19 NEV – Sonderkundenumlage:
Nach der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) können Letztverbraucher mit einem Jahresverbrauch von über 10 Mio. kWh unter bestimmten Voraussetzungen ein individuelles, günstigeres Netzentgelt beantragen. Die entgangenen Erlöse werden als Aufschlag auf die Netzentgelte (§ 19 StromNEV-Umlage) anteilig auf alle Letztverbraucher umgelegt.

Konzessionsabgabe:
Wir bezahlen die Konzessionsabgaben an die Gemeinden, damit diese uns das Recht einräumen, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.
Die Konzessionsabgabe ist für Städte und Gemeinden eine nennenswerte Einnahmequelle.

Netzentgelte:
Wir bezahlen an den Netzbetreiber einen Arbeitspreis pro kWh und einen Jahresgrundpreis für die Durchleitung des Stroms für unsere Kunden sowie für den Messstellenbetrieb (Einbau des Zählers und deren Wartung).

Energie und Vertrieb:
Energiebeschaffungskosten

Herkunftsnachweise für Ökostrom aus regionalen und überregionalen Anlagen

Aufwendungen für den Vertrieb und die nachgelagerten Dienstleistungen



PRO PERSON UND JAHR WANDERN IN DEUTSCHLAND 55 KG LEBENSMITTEL IN DIE TONNE*.







RESTLOS GLÜCKLICH

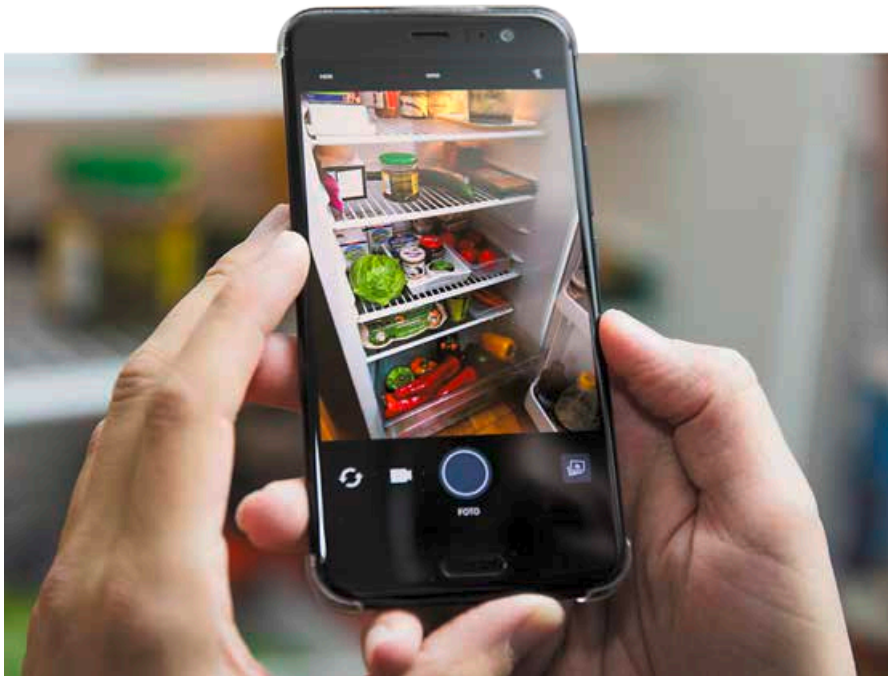
Kaum jemand gibt es gerne zu, wohl fast jeder tut es – Essen wegwerfen. Unser Illustrator Adrian will's wissen: Lässt sich diese VERSCHWENDUNG vermeiden?

Manche Sätze bleiben hängen. Der Satz „Essen wirft man nicht weg" von meiner Oma ist so einer. Als ich heute Morgen die Sachen fürs Frühstück aus dem Kühlschrank holen will, klingen mir ihre Worte wieder in den Ohren: Hinter den Frischhalteboxen für Wurst und Käse, den Joghurts und den Trauben finde ich gleich zwei Gurken mit weichen und feuchten Stellen. Tja, die hab ich wohl zu gut versteckt und dann vergessen.
Hier mal ein trockenes Brot, das in die Mülltonne wandert, da mal eine braune Banane. Klar, das passiert jedem. In Summe kommt da ganz schön was zusammen: Elf Millionen Tonnen Lebensmittel werden laut Bundeszentrum für Ernährung jedes Jahr in Deutschland weggeworfen. Die Deutsche Umwelthilfe rechnet sogar mit 18 Millionen Tonnen. Mehr als die Hälfte davon geht auf das Konto der Privathaushalte. Dabei wären viele Lebensmittel, die entsorgt werden, noch gut.

Inventur im Kühlschrank

Meine Freundin und ich versuchen bereits, Essensabfälle zu vermeiden. Wir schreiben vor dem Einkaufen Listen, damit wir uns auf das beschränken, was wir brauchen. Wir schauen nicht nur aufs Mindesthaltbarkeitsdatum von Produkten, weil die meisten viel länger genießbar sind. Und wir nehmen zu viel Gekochtes am nächsten Tag in Tupperdosen mit ins Büro. Umso ärgerlicher, wenn dann trotzdem was verdirbt. Geht das nicht noch besser?
Den „Gurken-Vorfall" nehmen wir zum Anlass, unsere Vorräte zu checken und den Kühlschrank neu zu sortieren. Damit man beim Reinschauen sieht, was drin ist. Gar nicht so leicht, denn wir haben echt viel Zeug. Da hilft nur eine schlaue Anordnung: Was schnell verbraucht werden muss, kommt nach vorne. Was sich noch eine Weile hält, lagert in zweiter Reihe. Praktisch: Nach dieser Inventur steht auch das Menü für





Fotos: Evi Ludwig

Adrians Tipps gegen Verschwendung: Reste gut verschlossen halten, nur mit Plan einkaufen gehen und vermeintlich abgelaufenen Lebensmitteln eine Chance geben. Einfach anschauen, beschnuppern oder probieren. Bei Eiern verrät der Wassertest, ob sie noch frisch sind. Wer seinen Kühlschrank-Inhalt fotografiert, behält seine Vorräte auch unterwegs im Blick.

heute Abend fest. Es gibt Penne mit mediterranem Gemüse, dazu einen kleinen Salat und zum Nachtisch Joghurt mit Trauben.

Planen und improvisieren

Um beim nächsten Supermarkt-Besuch nicht wieder zu viel zu kaufen, besprechen wir die kommenden Tage ein bisschen genauer als sonst. Kommt jemand zu Besuch? Gehen wir mal auswärts essen? Was haben wir an Zutaten, die bald weg müssen? Wer hätte gedacht, dass solche Fragen einen ganzen Abend füllen. Am Ende haben wir einen Wochenplan mit Einkaufstagen und -listen sowie ungeahnt kreative Rezept-Ideen. Unsere Erkenntnis: Es braucht vor allen Dingen Zeit zum Mitdenken, um Lebensmittelverschwendung zu stoppen. Und die Bereitschaft, sich intensiv mit dem eigenen Konsum auseinanderzusetzen.

Mit unserer Wochenplanung fahren wir tatsächlich ganz gut. Hilfreich finde ich verpackungsfreie Supermärkte mit Abfüllstationen. Hier können wir genau so viel Reis, Nudeln oder Müsli zapfen, wie wir wollen. Ganz nach Plan läuft unser Einkauf trotzdem nicht – manche Angebote sind einfach zu verlockend. An der Schale mit Heidelbeeren komme ich nicht vorbei. Zu Hause denke ich leider nicht mehr daran, die Beeren zu sortieren und die angematschten ins Tiefkühlfach zu packen. Am nächsten Morgen sind einige schon verschimmelt.

Zudem stelle ich fest, dass es auch Nachteile bringen kann, wenn man gut plant und vom Essen keine Reste bleiben: Im Büro stehe ich am nächsten Tag ohne Mittagessen da. Kurzerhand beschließe ich, die App „Too good to go“ auf dem Smartphone zu testen. Darüber kann man bei Restaurants, Bistros oder Supermärkten übrig gebliebene Portionen bestellen, die sonst weggeworfen werden. Kostet nicht viel, dafür erfährt man erst beim Abholen, was man genau bekommt. In dem Café, das ich aussuche, sind es ein Wrap und ein Obstsalat. Echt lecker – und viel zu schade für die Tonne!

Oma hat recht

Fazit nach einer Woche als Essensretter: Es gibt viele kleine Tricks und Kniffe. Ohne Aufwand geht’s allerdings nicht. Eigentlich müsste ich jeden Tag prüfen, wie es um die frischen Lebensmittel zu Hause steht und dann etwas damit machen. Das ist nicht immer umsetzbar. Aber ich will’s weiterversuchen. Denn Essen ist kein Müll, da hat meine Oma schon recht.

LEBENSMITTEL RETTEN

Die inneren Werte zählen
Obst und Gemüse mit optischen Macken schaffen es oft gar nicht erst in die Supermarktregale. Oder die unschönen Exemplare bleiben dort so lange unberührt liegen, dass sie nach Ladenschluss entsorgt werden. Dabei schmecken krumme Karotten oder besonders kleine Kartoffeln genauso gut wie Ware ohne Schönheitsfehler. Wer auch Wunderlingen eine Chance gibt, tut bereits beim Einkauf etwas gegen die Verschwendung von Lebensmitteln.

* GfK-Studie, 2017

Nachhaltig
MIT VIEL GEDULD

Das **„OBSTPARADIES STAUFEN“** ist Kunde und Partner der Stadtwerke MüllheimStaufen – und seelenverwandt in der ökologischen Wirtschaftsweise.



Johannes Geng ist Obstbauer mit Leib und Seele.

KONTAKT

Obstparadies Staufen
Im Gaisgraben 17, Staufen
www.obstparadies-staufen.de



Bunte Vielfalt, wo man hinsieht, findet man im Obstparadies.





Johannes Geng macht noch vieles selbst: Pflege der Pflanzen, Ernte und Weiterverarbeitung.

Hoch oben in Richtung Staufener Burg zieht ein Rotmilan seine Kreise, ganz unten im Gras huscht eine Feldmaus vorbei, Eidechsen suchen Schutz in einem kleinen Steinhaufen. Vögel zwitschern, Bienen summen, sonst ist nichts zu hören. Das „Obstparadies Staufen“ ist weit mehr als ein großer Obstgarten, es ist ein Naturparadies, ein Refugium für Tausende teils seltener Tier- und Pflanzenarten. Wenn Johannes Geng, der gemeinsam mit seinem Vater Martin den Biolandbetrieb führt und mit einer Handvoll Angestellter bewirtschaftet, durch seine Streuobstwiesen geht und einen prüfenden Blick auf die Äpfel, Birnen, Zwetschgen und Mirabellen wirft, scheint die Zeit stehengeblieben zu sein. Doch bei genauerem Hinsehen ist hier nichts wie vor hundert Jahren, als Obstbäume und -hecken noch zum typischen Erscheinungsbild der kleinteiligen Landwirtschaft gehörten. Die Bäume sind gerade einmal 10 Jahre jung, die Biotope mit ihrem kleinen Weiher, mit Totholzhaufen und Natursteinhaufen, mit Blumenwiesen und Hecken am Wegesrand haben die Gengs eigenhändig angelegt.

VOM ZIMMERMANN ZUM OBSTBAUER

Anerkennung erfahren sie dafür oft erst auf den zweiten Blick: „Wir müssen immer wieder gegen die ‚Alles-eh-da-Mentalität’ argumentieren“, berichtet Johannes Geng. „Denn kaum jemand kennt einen Betrieb, der Streuobstwiesen neu anlegt. Viele neue Kunden denken zunächst, wir würden nur von alten Bäumen ernten, die seit eh und je auf dem Land stehen. Ein Großvater oder andere Rentner, die eh nichts anderes zu tun haben, würden das Obst unentgeltlich ernten. Und wir würden das Ganze tun, um ein paar Euro dazuzuverdienen.“ Das Gegenteil von dieser Vorstellung ist der Fall: Vor gerade einmal zehn Jahren hatte Martin Geng, bis dahin erfolgreich als Zimmermann und Bautechniker beim Bau von Niedrigenergiehäusern tätig, damit begonnen, in zunächst kleinem Umfang vielfältige Obstsorten anzubauen und dabei vollkommen auf Spritzmittel zu verzichten. Drei Jahre später schlug sein Sohn denselben Weg ein. Aus den zunächst drei Hektar Streuobstwiesen wurden bis heute 17. Künftig kommen weitere Flächen in Bad Krozingen und Müllheim hinzu. Im Nebenerwerb sind diese längst nicht mehr zu bewirtschaften.

600 OBST- UND BEERENSORTEN

Hier in der Staufener Vorbergzone baut der vielfach ausgezeichnete ökologische Obstbaubetrieb zwar auf alte Anbautraditionen, setzt dabei aber auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse naturnaher Wirtschaftsweise und auf eigene Wege der Vermarktung. Seit 2009 wurden mehr als 1.600 Bäume gepflanzt, die über Jahre zu großen Streuobstbäumen mit ausladenden Kronen heranwachsen. Gut 300 Apfel- und 120 Birnen- sowie über 40 Pflaumen- und Zwetschgensorten schaffen an sich schon eine große biologische Vielfalt. Hinzu kommen Kirschen, Quitten, Mirabellen, Renekloden, Heidel- und Jostabeeren, Hasel- und Walnüsse, eine Reihe von exotischen Obstsorten wie Kiwis und Kakis und vieles mehr. Und auch die Blüten und Früchte von Eberesche, Mehlbeere, Holunder, Weißdorn und vielen anderen Bäumen und Sträuchern werden geerntet und verarbeitet. Insgesamt wachsen an die 600 Obst- und Beerensorten im Obstparadies.

ZERTIFIZIERTER BIOLANDBETRIEB

Im Hofladen, in der Gastronomie der Region und neuerdings auch im Online-Shop werden das Tafelobst sowie die daraus produzierten Säfte und 50 Sorten Liköre, 25 verschiedene Fruchtaufstriche und Sirupe vertrieben. Die Kunden schätzen die Vielfalt und die Reinheit des Obstes. Denn der zertifizierte Biolandbetrieb verzichtet auf jegliche Art von chemischen Mitteln, auch auf die, die im ökologischen Landbau erlaubt sind. „Wir lassen das Gras wachsen und schichten Steine und Totholz auf, damit Insekten Lebensräume finden, die ebenso wie unsere eigenen Bienen die Obstblüten bestäuben“, beschreibt Geng den natürlichen Kreislauf. „Dadurch finden wiederum Vögel Nahrung – und schützen die Bäume vor Schädlingen.“

KOOPERATION MIT DEN STADTWERKEN

Dass für die Gengs nur Ökostrom ins Haus kommt, versteht sich unter diesen Umständen fast von selbst. Mit den Stadtwerken Müllheim-Staufen verbindet den ökologischen Obstbauern neben dem zehnjährigen Bestehen auch eine enge Kooperation; das Obstparadies beliefert den kommunalen Energie- und Wasserversorger bei Veranstaltungen und sonstigen Anlässen mit seinen Likören und Obstsäften. Der Unterschied zwischen den beiden seelenverwandten Unternehmen liegt dabei vor allem in den Zeiträumen ihres nachhaltigen Wirtschaftens: Während Ökostrom aus Sonne, Wind und Wasser fast zeitgleich produziert und verbraucht wird, brauchen die Gengs deutlich mehr Geduld. Die Bäume, die sie vor zehn Jahren gepflanzt haben, bringen in diesen Tagen die ersten wirklichen Erträge. Zukunftsweisend ist diese alt-neue Form der Bewirtschaftung allemal. „Meine Kinder werden hoffentlich von der Arbeit profitieren, in die wir hier investieren, denn Apfelbäume können gut 80 Jahre und Birnbäume sogar 130 Jahre alt werden und Früchte tragen.“ Die Natur jedenfalls profitiert schon jetzt davon. Das wurde nun auch von höchster Stelle anerkannt: Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner überreichte Martin und Johannes Geng in diesem Jahr den Bundespreis Ökologischer Landbau für ihr Obstparadies Staufen.

SIND AUCH SIE INTERESSIERT AN ÖKOLOGISCHER ENERGIELIEFERUNG FÜR IHR UNTERNEHMEN?

Dann kontaktieren Sie Ihren persönlichen Ansprechpartner
Dirk Friedmann
Leiter Vertrieb
Telefon: 07631 / 93608-35
dirk.friedmann@alemannenenergie.de





Foto: Ekkehard Winkler / trurnit GmbH

Das geht auch ohne großen Aufwand

Fünf weitere Tipps zum Dämmen für wenig Geld finden Sie im Internet: **www.energie-tipp.de/daemm-tipps**

Wer die Wärme im Haus halten will, braucht dazu nicht unbedingt stapelweise Dämmplatten.

Pro Jahr gehen bis zu 15 Euro Heizwärme je m2 Heizkörpernische verloren

Dämmen mit kleinem Budget

Sanierer können mit wenig Kosten viel Energie und Geld sparen: Wer **HEIZKÖRPERNISCHEN** und **ROLLLADENKÄSTEN** in Altbauten dämmt, verhindert enorme Wärmeverluste.

AUCH MIETER DÜRFEN DÄMMEN

Wenn sie den Heizkörper nicht versetzen, können auch Mieter Heizkörpernischen dämmen. Sie müssen den Vermieter dazu nicht um Erlaubnis fragen. Geschickter wäre es aber, vielleicht zahlt er ja sogar das Material? Die benötigten Dämmplatten oder -tapeten aus Styropor mit Aluminiumauflage sowie der dazugehörige Kleber kosten pro Nische nur etwa 20 Euro. Und mit etwas handwerklichem Geschick kann jeder die Dämmung selbst anbringen.

Besonders in Häusern aus den 1960er- und 1970er-Jahren befinden sich oft ungedämmte Heizkörpernischen an Außenwänden. Wegen der geringeren Wandstärke und hohen Temperatur des Heizkörpers auf der Wandinnenseite geht über sie viel Wärme verloren. Auch Rollladenkästen sind ein Wärmeleck. Kein Wunder: Zwischen Innen- und Außenwand befinden sich oft nur vier Millimeter Sperrholz, tapeziert oder lackiert. Wer Heizkörpernischen und Rollladenkästen im Haus zählt, begreift, wohin Wärme und Geld verschwinden. Dabei ist eine Dämmung mit wenig Aufwand möglich. Für Rollladenkästen gibt es Hochleistungsdämmplatten aus Polyurethan oder Phenolharz mit geringer Wärmeleitfähigkeit, die passgenau zugeschnitten und eingebaut werden. Kosten je nach Material und Dämmstärke: zwischen 15 und 30 Euro pro Quadratmeter. Um Zugluft zu vermeiden, besser Gurtdurchführung und Rollladenspalt mit einer Bürstendichtung versehen. Kosten: 10 bis 15 Euro je Rollladen.

Wärme im Raum halten

Auch die Dämmung von Heizkörpernischen lohnt sich. Am effektivsten, aber auch aufwendigsten ist es, die Nische komplett zu dämmen. Dazu muss der Heizkörper versetzt oder die Aufhängung verlängert werden. Aber selbst, wenn der Heizkörper an Ort und Stelle bleiben soll, lässt sich der Energieverbrauch mit Dämmplatten senken. So kann der Winter kommen!

Einstellungssache

Wenn es draußen kalt ist, drehen wir alle wie selbstverständlich die Heizung auf. Aber was bedeuten die Zahlen auf dem THERMOSTAT eigentlich? Und wie heizt man besonders effizient? Wir klären auf.

Der größte Energieverbraucher im Haushalt ist die Heizung: Sie frisst rund 75 Prozent der Haushaltsenergie. Bei einer 70 Quadratmeter großen Wohnung kommen so durchschnittlich 800 Euro Heizkosten pro Jahr zusammen. Das ist viel – aber wer beim Heizen den richtigen Dreh raus hat, spart Geld und schafft zudem ein gesundes Raumklima.

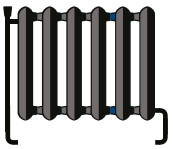
Die richtige Wärme für jeden Raum

Die Temperatur lässt sich bei vielen Heizkörpern über drehbare Thermostate einstellen. Die Zahlen von 1 bis 5 entsprechen bestimmten Raumtemperaturen: Stufe 1 heizt das Zimmer auf etwa 12 Grad, Stufe 3 erreicht um die 20 Grad und Stufe 5 circa 28 Grad. Von Stufe zu Stufe beträgt die Temperaturveränderung etwa vier Grad. Von Teilstrich zu Teilstrich ist es ein Grad. Stufe 4 entspricht einer Raumtemperatur von circa 24 Grad – höher sollte man seine Heizung nicht stellen. Das Schneeflockensymbol steht für Frostschutz und entspricht einer Raumtemperatur von 6 Grad. Dadurch ist geregelt, dass die Heizungsrohre im Winter nicht zufrieren – die Wohnung kühlt jedoch bei längerer Abwesenheit stark aus. Das Halbmondsymbol steht für Nachtabsenkung und entspricht einer Temperatur von 14 Grad.

Wie warm soll's denn nun sein? Das Temperaturempfinden ist natürlich bei jedem Menschen anders. Für das Wohnzimmer und die Küche empfehlen Experten jedoch 20 Grad. Im Badezimmer sind 22 bis 24 Grad optimal. Gut schlafen kann man bei 18 Grad. Grundsätzlich gilt: Wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad senken, lassen sich übers Jahr etwa sechs Prozent an Heizenergie sparen. Aber Achtung: Drosseln Sie die Temperatur zu stark, kühlen die Wände aus. Das kann bereits bei Raumtemperaturen unter 16 Grad passieren.

Intelligente Steuerung

Hochmoderne Thermostate sind programmierbar und lassen sich via Smartphone steuern. Sie merken sich die Gewohnheiten der Bewohner und regeln die Wärme selbstständig – das spart trotz der Anschaffungskosten Geld. Sie lernen, wann der Letzte das Haus verlässt oder wann man auf dem Heimweg ist. Laut Herstellern kann man mit den computergestützten Thermostaten seine Heizkosten um bis zu 30 Prozent senken.



So sparen Sie Energie und Geld

Wertvolle Tipps zum Heizen und Lüften gibt's auf: **www.energie-tipp.de/heizkosten-sparen**

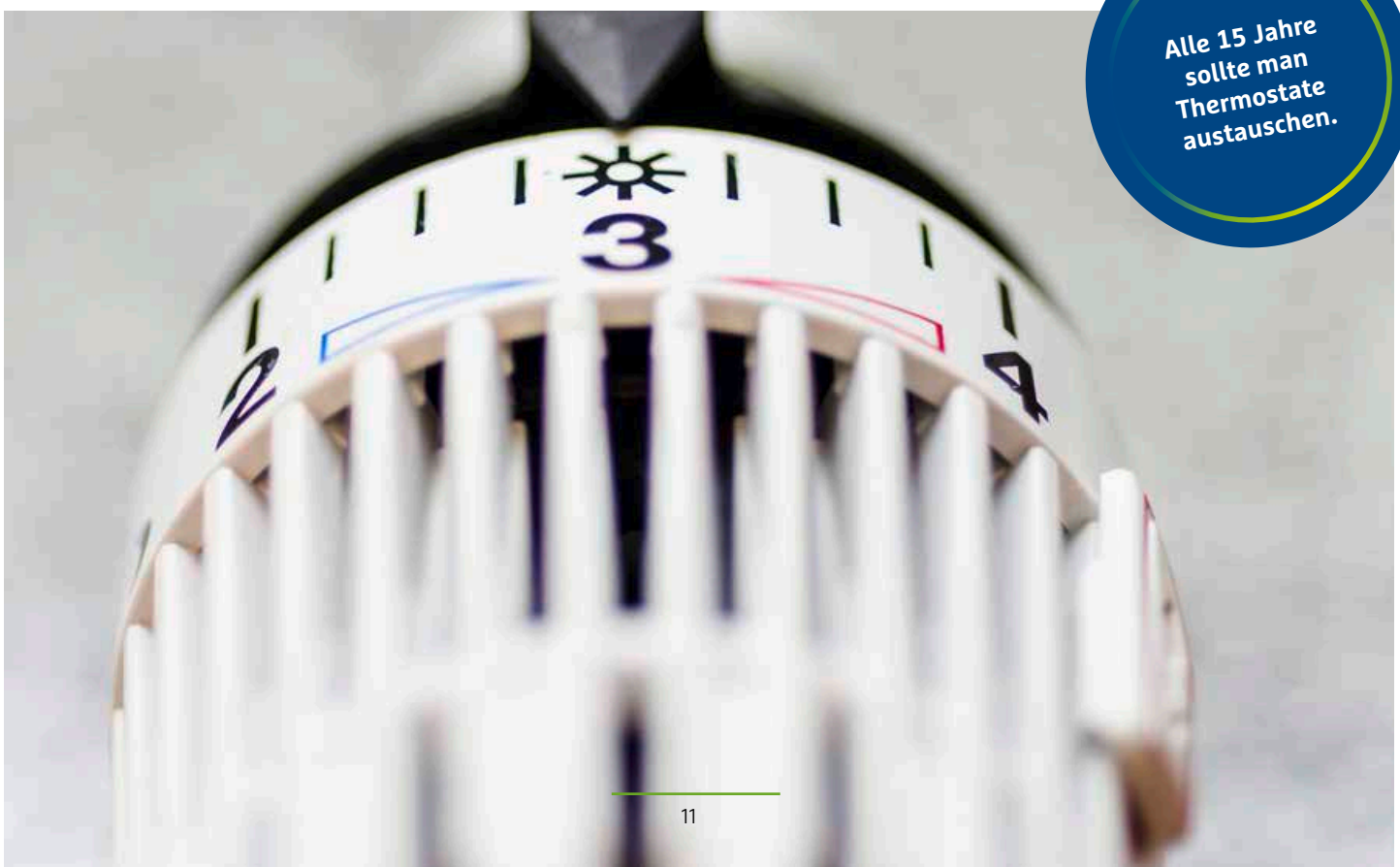


Foto: Marko Godec

Alle 15 Jahre sollte man Thermostate austauschen.

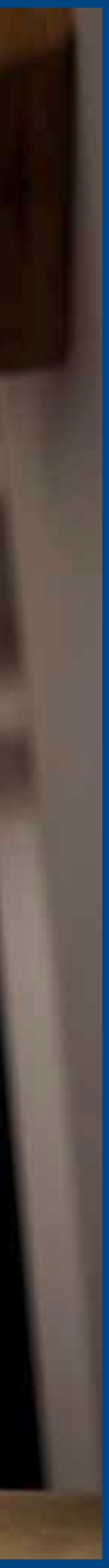
VIER GEWINNT

Niemand zahlt gern zu viel für Strom. Doch wer beim **TARIFVERGLEICH** nur auf den Preis achtet, fällt oft auf die Nase. Ein Wegweiser zum Wunschtarif in vier Schritten.

Unsere Öffnungszeiten und Kontaktdaten finden Sie auf Seite 16.



Foto: Westend61 – Philipp Nemenz



Die Angebote der Energiediscounter klingen verlockend. Doch die Pleiten von Anbietern wie BEV, E:veen oder Energycoop in jüngster Zeit verraten: Der Preis ist nicht alles. Zwar muss in Deutschland niemand im Dunkeln sitzen, wenn sein Stromanbieter Insolvenz anmeldet – der örtliche Grundversorger springt dann ein. Aber Ärger bringt die Pleite allemal: Wer zum Beispiel einen günstigen Tarif mit Vorkasse gewählt hat, sieht sein Geld womöglich nicht wieder. Das muss nicht sein: Stromtarife mit fairen Konditionen gibt es auch bei sicheren Energieversorgern. Eine Anleitung, wie Sie den richtigen Tarif finden.

1
PREIS

Wer online einen neuen Stromtarif sucht, landet schnell auf Vergleichsportalen wie Verivox oder Check24. Verbraucherschützer werfen den Betreibern vor, nicht unabhängig zu agieren und ungünstige Kriterien auszublenden. Achten Sie auf die Voreinstellungen, wenn Sie Portale nutzen: Gibt man den derzeitigen Versorger ein, wird häufig der teure Grundversorgungstarif zum Vergleich genommen. Wer einen Sondertarif hat, spart weniger als angezeigt. Oft fließen Neukunden-Boni in die Berechnung ein. Wird der Vertrag nach der Erstlaufzeit nicht gekündigt, läuft er häufig zu ungünstigen Konditionen weiter. Auch vor Paketpreisen warnen Verbraucherschützer. Hierbei zahlt man für eine festgelegte Abnahmemenge. Wer mehr verbraucht, für den wird es teuer; zu viel gezahlte Kilowattstunden verfallen.
Tipp: Geben Sie genau an, wonach Sie suchen. Entfernen Sie die Häkchen bei Bonuszahlungen, Vorauskasse, Preispaketen und anderen Konditionen, die einen echten Vergleich erschweren.

2
VERTRAGSKONDITIONEN

Sie möchten sich nicht dauernd mit dem Stromtarif beschäftigen und jedes Jahr den Anbieter wechseln? Dann fahren Sie am besten mit einer längeren Vertragslaufzeit. Vorteil: Viele Stromanbieter gewähren in diesem Fall Rabatte. Wer sich für eine längere Mindestvertragslaufzeit entscheidet, wählt am besten einen Tarif mit Preisgarantie: Diese schützt vor Preiserhöhungen während der Vertragslaufzeit. Allerdings gilt sie in der Regel nur für den Verbrauchspreis, den Grundpreis und die Netzentgelte. Ausgenommen sind die staatlich festgelegten Preisbestandteile – also Steuern, Abgaben und die Mehrwertsteuer. Steigen zum Beispiel Abgaben wie die EEG-Umlage, steigt auch der Strompreis – trotz Preisgarantie.

3
SERVICE

Reine Online-Tarife sind zwar billig, bieten aber weniger Service. Wer Wert auf eine persönliche Beratung vor Ort legt, sollte lieber bei seinem lokalen Versorger bleiben. Statt stundenlang in der Warteschleife eines Callcenters zu hängen, lassen sich Fragen im Kundencenter im persönlichen Gespräch viel schneller und individueller klären. Darüber hinaus bieten Stadtwerke meist weitere Angebote aus einer Hand: Sie versorgen ihre Kunden auch mit Erdgas und Trinkwasser, fördern und beraten sie bei der energetischen Modernisierung, betreiben das Schwimmbad, den örtlichen Nahverkehr und vieles mehr. Günstige Online-Tarife gibt es mittlerweile auch beim örtlichen Energieversorger. Sie setzen jedoch voraus, dass der Kunde im Internet selbst seine Zählerstände mitteilt und Rechnungen abruft.

4
ANBIETER

Die örtlichen Stadtwerke kennen sich mit dem Stromeinkauf bestens aus. Ihre Kalkulationen sind solide und halten auch Schwankungen auf dem Energiemarkt stand. Deshalb droht keine Insolvenzgefahr. Als lokale Energieversorger spielen sie zudem eine wichtige Rolle für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung einer Kommune. Das unterscheidet sie von ortsfremden Wettbewerbern. Stadtwerke arbeiten mit heimischen Dienstleistern, Handwerksbetrieben und Industrieunternehmen zusammen und sichern Arbeitsplätze und Kaufkraft vor Ort. Ihre Steuern und Abgaben fließen in die kommunalen Kassen. Sie fördern Vereine sowie kulturelle und soziale Einrichtungen, die allen Bürgern zugutekommen.

Alemannen-wasser erfrischt auch den Geldbeutel

Trinkwasser von den Stadtwerken MüllheimStaufen ist lecker, gesund und umweltschonend, da Transportwege entfallen.

Ausreichend Wasser zu trinken ist wichtig – das wissen heutzutage die meisten. Wer dabei auf bestes Trinkwasser von den Stadtwerken MüllheimStaufen setzt, spart damit bares Geld. Während ein Liter AlemannenWasser 0,277 Cent kostet, werden für handelsübliche Mineralwasser oft 50 bis 80 Cent pro Liter fällig. Damit sind sie 180- bis 290-mal teurer als das Trinkwasser von den Stadtwerken. Etwas günstiger fährt man mit Mineralwasser vom Discounter: Es kostet circa 30 Cent pro Liter und ist damit immer noch 100-mal teurer als AlemannenWasser.



Mehr Informationen zu diesem Thema finden Sie unter www.alemannenenergie.de/privatkunden/alemannenwasser



NASSE FAKTEN

Unser **LEITUNGSWASSER** ist erstklassig. Trotzdem können Berichte über Nitrat, Blei oder Arzneirückstände verunsichern. Was stimmt, was nicht?

Muss ich mir wegen Nitrat Sorgen machen?

Auf Wiesen und Feldern wird zu viel Mineraldünger und Gülle verteilt. Dadurch steigt der Nitratgehalt und belastet das Grundwasser. Ist es dann noch ratsam, Leitungswasser zu trinken? Die Antwort lautet: Ja. Die Wasserversorger bereiten das Wasser sorgfältig auf. Sie filtern, klären, reinigen es und beseitigen neben Nitrat auch Medikamentenrückstände und Bakterien. Die wenigen Reste, die im Wasser verbleiben, sind gesundheitlich unbedenklich. Die Qualität wird regelmäßig geprüft.

Verunreinigen Bleirohre das Wasser?

Vor allem Schwangere, Säuglinge und Kinder bis sechs Jahre sollten kein bleibelastetes Wasser konsumieren. Es gefährdet ihre Gesundheit. Bei zu hohen Bleiwerten sind Hausbesitzer gesetzlich verpflichtet, die Rohre auszutauschen. Allerdings sind Bleirohre kaum noch ein Problem, da sie höchstens in vor 1973 gebauten Häusern verbaut sein können. Sie sind sich nicht sicher, ob Sie Bleirohre im Haus haben? Drei Möglichkeiten gibt es, dies herauszufinden. Für Macher: Kontrollieren Sie sichtbare Leitungen. Bleirohre sind im Vergleich zu Kupfer- oder Stahlleitungen weich. Sie lassen sich mit einem Messer leicht abschaben und erscheinen silbergrau. Für Frager: Erkundigen Sie sich beim Vermieter nach dem Material. Für Forscher: Lassen Sie von einem anerkannten Prüflabor eine Probe analysieren. Kosten: 50 bis 100 Euro.

Ist Kalk ein Problem?

Gerade poliert – und schon verzieren weiße Ränder den Wasserhahn. Kalkablagerungen sehen blöd aus, schaden aber nicht der Gesundheit. Im Gegenteil: Kalkhaltiges Wasser ist besonders mineralstoffreich. Magnesium fördert den Stoffwechsel, Kalzium den Aufbau von Zähnen und Knochen. Die überschüssigen Mineralien scheidet der Körper aus. Menschen können also nicht „verkalken" – ihre Haushaltsgeräte aber schon. Erkundigen Sie sich deshalb bei Ihrem Wasserversorger nach dem Härtegrad Ihres Wassers: hart, mittel oder weich? So können Sie Geschirrspüler und Waschmaschine aufs Wasser einstellen und das Waschmittel richtig dosieren. Ablagerungen entfernen Sie am besten mit Essig und Zitronensäure.

Belasten Arzneimittel das Wasser?

In Deutschland werden jährlich schätzungsweise 30.000 Tonnen Arzneimittel gekauft. Nach getaner Arbeit scheidet sie unser Körper wieder aus. Auch ungenutzte Tabletten oder flüssige Medikamente belasten das Abwasser, wenn sie falsch entsorgt werden. Selbst mit aufwendigen Reinigungsverfahren im Klärwerk können Arzneimittelrückstände nicht hundertprozentig herausgefiltert werden. Im Trinkwasser lassen sich daher vereinzelt Spuren nachweisen. Eine Gefahr für die Gesundheit gehe davon nicht aus, erklärt das Umweltbundesamt. Gleichwohl kann jeder einen Beitrag leisten, um die Rückstände niedrig zu halten: indem man Medikamente nicht in den Abfluss kippt, sondern sie bei Apotheken oder Recyclinghöfen abgibt.



Foto: Nadine Greeff - Stocksy

Einkaufszettel Bildcode scannen und Zutatenliste des Rezepts aufs Smartphone laden

QUERBEET GENIESSEN

KRÄFTIG IN FARBE UND GESCHMACK: Mit diesem Rezept machen Sie garantiert nicht nur Vegetarier glücklich.

ZUTATEN (für 4 Personen)

- 350 g junge Möhren
- 200 g Pastinaken
- 120 g Prinzessbohnen
- 3 kleine Rote Beten (roh)
- 1 mittelgroße Süßkartoffel
- 3 bis 4 Schalotten
- 1 bis 2 Knoblauchzehen
- 4 EL Olivenöl
- 1 TL Apfelessig
- 2 TL Agavendicksaft
- 1 TL Thymian
- 1 TL Bohnenkraut
- Salz, Pfeffer
- 150 g Feta
- 20 g Haselnüsse

Ofengemüse mit Feta-Käse

1 Möhren und Pastinaken schälen, je nach Größe der Länge nach halbieren oder vierteln. Prinzessbohnen putzen. Rote Bete schälen (dazu am besten Handschuhe anziehen – der Saft der Knolle färbt intensiv und lässt sich nur schwer wieder abwaschen) und in kleine Stücke schneiden, Süßkartoffel schälen und in schmale lange Streifen schneiden. Schalotten schälen und halbieren.

2 Knoblauchzehen in eine sehr große Schüssel pressen und mit Olivenöl, Apfelessig, Agavendicksaft, Thymian, Bohnenkraut, Salz und Pfeffer vermischen. Das Gemüse dazugeben und gut durchmischen.

3 Alles auf ein Backblech geben und im Ofen bei 200 Grad 20 bis 25 Minuten backen.

4 In der Zwischenzeit den Feta-Käse mit der Hand zerbröseln, Haselnüsse grob hacken oder im Mörser klein stoßen, über die Gemüsemischung auf dem Backblech geben, weitere zehn Minuten mitbacken und servieren. Dazu passen Baguette und ein trockener Weißwein.

MITMACHEN & GEWINNEN

bloß-gestellt		Kanton der Schweiz		See in Schott-land (Loch ...)	Abk.: äußerlich		französisch: ich			lang-schwänziger Papagei	himmel-blau		Wind-richtung
Dauer							behörd-liche Anord-nung		1				
		4									6	9	sagen
Zahl-schalter		betrieb-sam							Heil-kundiger	afrika-nisches Lilien-gewächs		Spiel-karten-farbe	
griechi-sche Götter-botin	8		3										7
	2			kurz für: an dem					Garten-gerät		Initialen Delons		
weib-liche Fabel-wesen			Welt-raum				französisch: Gold		norwe-gische Münze		5		
Mann-schaft (engl.)					ein Tonge-schlecht				Schul-stadt an der Themse				

Die Buchstaben in den farbig umrandeten Kästchen der Reihenfolge nach rechts eintragen und fertig ist das Lösungswort.

Einsendeschluss ist der **30. November 2019**

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9

DER WEG ZUM GEWINN

Schreiben Sie das Lösungswort unseres Kreuzworträtsels auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:
Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH, Marktstraße 1-3, 79379 Müllheim (Baden)

Mit Ihrer Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen:

Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen richtigen Lösungen verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auf eine Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, verfällt der Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Zweck der Datenverarbeitung: Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels und für Werbung per E-Mail und Post für Strom und Gas der Stadtwerke MüllheimStaufen GmbH verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter www.alemannenenergie.de/impressum im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden nur für den Zeitraum verarbeitet und gespeichert, der zur Erreichung des Speicherungszwecks erforderlich ist.



Heller Klang

LÖSEN SIE UNSER KREUZWORTRÄTSEL UND GEWINNEN SIE MIT ETWAS GLÜCK DEN WIRELESS SPEAKER VON METMAXX® – MIT INTEGRIERTEN LICHTEFFEKTEN. Licht an, Musik ab – und das Ganze zum Mitnehmen: Mit dieser Sound-Laterne kein Problem. Per Bluetooth spielt der Wireless Speaker Musik ab, die von stimmungsvollen Lichteffekten begleitet wird. Ob turbulenter Kindergeburtstag oder gemütliches Grillen mit Freunden – der leuchtende Klang peppt jedes Fest auf.
Ist Ihnen eher nach Entspannung zumute, können Sie gedimmtes Licht einstellen. Abends auf Balkon, Terrasse oder im Garten bringt die strahlend helle Einstellung atmosphärisches Licht ins Dunkel. Der 10-Watt-Lautsprecher hat einen praktischen Handgriff und ist 725 Gramm leicht – so lässt er sich problemlos transportieren. Ein integrierter Lithium-Ionen-Akku ermöglicht stundenlanges Entertainment.

FÜR SIE VOR ORT

Kundenbüro Müllheim
Marktstraße 1-3
79379 Müllheim
Telefon: 07631 / 936 08-0
Telefax: 07631 / 936 08-66

Kundenbüro Staufen
Am Schießrain 1a
79219 Staufen
Telefon: 07633 / 933 224-0
Telefax: 07633 / 933 224-67

Öffnungszeiten Müllheim/ Staufen:
Mo. - Mi.: 9:00 - 16:00 Uhr
Do.: 10:00 - 17:00 Uhr
Fr.: 8:00 - 13:00 Uhr
durchgehend geöffnet

Störungsnummern:
Wasser 0800 / 588 96 90
Stromnetz 0800 / 276 77 67
Gasnetz 0800 / 276 77 67
Wärme 0151 / 2524 2375